

Der wirtschaftliche Schaden
durch unbesetzte Arbeitsplätze
in Deutschland
November 2014

Über

27 Mrd. Euro
pro Jahr

Die Ergebnisse im Überblick

38%

Angesichts von Beschäftigungszahlen auf Rekordhöhe ist der Fachkräftemangel noch immer ein wichtiges Thema aus Sicht von Unternehmen in Deutschland. Die Zeitspanne, in der Jobs in Deutschland durchschnittlich unbesetzt bleiben, bringt den starken Wettbewerb um die besten Köpfe zum Ausdruck: **38 Prozent der offenen Positionen in Deutschland sind mindestens drei Monate lang ausgeschrieben.**

27 Mrd. Euro

Der **jährliche Wert unbesetzter Arbeitsplätze** in Deutschland beläuft sich auf potenziell 27 Mrd. Euro



Die Zahl unbesetzter Positionen und deren wirtschaftliche Auswirkung variiert je nach Bundesland. **Offene Stellen in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg entsprechen zusammen rund 1,2 Mrd. des Bruttoinlandsprodukts in einem durchschnittlichen Monat** (BIP = Wert aller Güter und Dienstleistungen innerhalb der Landesgrenzen einer Wirtschaftsregion).



Bundesländer, in denen offene Stellen schneller wieder besetzt werden, können erheblichen **wirtschaftlichen Nutzen erzielen**.



Auch für die Gesamtwirtschaft ist es entscheidend, dass offene Positionen schnell besetzt werden. Nur so gelingt es, ein **gesundes Beschäftigungsniveau und damit angemessenes Einkommen der privaten Haushalte** zu erreichen, während Unternehmen ihr **produktives Potential ausschöpfen** können.

Einführung

Jedes Jobangebot ist eine Chance – sowohl für Einzelpersonen als Arbeitnehmer als auch für Unternehmen. Einerseits erhalten Arbeitnehmer damit die Möglichkeit, ein Einkommen aus Beschäftigung zu erzielen. Andererseits können Unternehmen ohne die passenden Mitarbeiter keine Güter und Dienstleistungen erzeugen und somit keine Gewinne erzielen. Schwierigkeiten bei der Rekrutierung kompetenter Mitarbeiter wirken sich entsprechend nachteilig auf die Produktivität eines Unternehmens aus. Denn unzureichend qualifizierte Mitarbeiter müssen fehlende Kenntnisse entweder durch Überstunden ausgleichen oder sind schlichtweg nicht in der Lage, neue Aufgaben zu übernehmen.

Für die Gesamtwirtschaft ist es entscheidend, dass innerhalb eines Arbeitsmarktes die passenden Mitarbeiter zu den passenden Unternehmen finden. Nur so gelingt es, ein gesundes Beschäftigungsniveau und damit angemessene Einkommen der privaten Haushalte zu erreichen, während Unternehmen ihr produktives Potential ausschöpfen. Dieses Potential kann anhand des Bruttoinlandsprodukts (BIP = Wert aller Güter und Dienstleistungen innerhalb der Landesgrenzen einer Wirtschaftsregion) gemessen werden, das unbesetzte Stellen potenziell erzielen könnten.

„Mit fast 27 Mrd. Euro pro Jahr sollten die Kosten nicht besetzter Arbeitsplätze ein Weckruf für deutsche Unternehmen sein, Recruitment-Strategien in einem sich erholenden wirtschaftlichen Umfeld zu entwickeln.“

Paul D’Arcy, SVP Indeed

Die vorliegende Broschüre ist die Zusammenfassung einer Studie, die das Centre for Economics and Business Research (CEBR) im Auftrag von Indeed.com zu den Arbeitsmarktbedingungen in Deutschland durchgeführt hat. Sie konzentriert sich auf das Produktionspotenzial von unbesetzten Arbeitsplätzen und zeigt die wirtschaftlichen Folgen auf, die entstehen, wenn Unternehmen nicht in der Lage sind, die passenden Arbeitnehmer zu finden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Bundesländern, in denen dieses Phänomen starke Auswirkungen zeigt.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich während der letzten Jahre als sehr robust erwiesen. Trotz der aktuellen Abschwächung des Wachstums hat die Wettbewerbsfähigkeit des Landes auf längere Sicht dazu beigetragen, negative Auswirkungen der Finanzkrise und wirtschaftlicher Turbulenzen innerhalb der Eurozone abzuwenden. Abgesehen von einem kurzfristigen Anstieg 2008/2009 ist die Arbeitslosenquote in Deutschland seit 2005 stetig zurückgegangen und lag zuletzt bei 6,7 Prozent.

Im Ergebnis haben viele Unternehmen Schwierigkeiten bei der Neubesetzung freier Stellen innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens. Zwei Drittel (67 Prozent) der offenen Jobs in Deutschland sind mehr als einen Monat und über ein Drittel (38 Prozent) sogar länger als drei Monate lang ausgeschrieben.

Die Auswirkungen unbesetzter Positionen machen sich innerhalb eines Unternehmens an den unterschiedlichsten Stelle bemerkbar: Hat ein

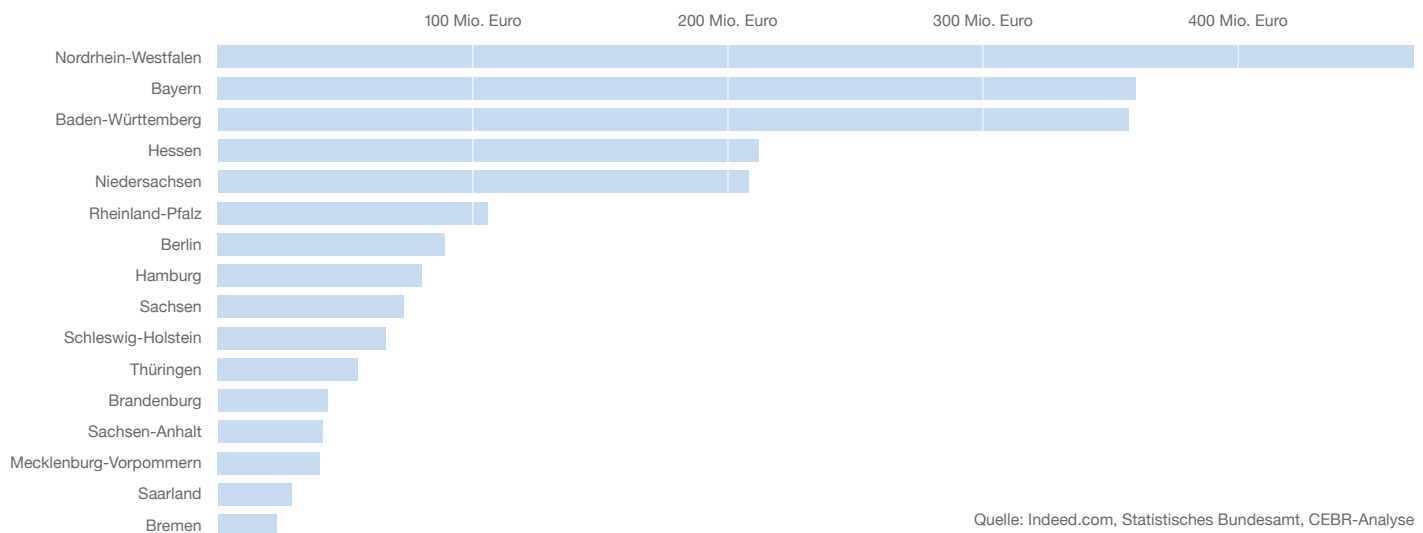
Hersteller beispielsweise nicht genug Mitarbeiter, um Bestellungen termingerecht fertigzustellen, produziert er unterhalb seiner Möglichkeiten. Gleichzeitig kann der benötigte jedoch fehlende Mitarbeiter das Einkommen, das der Hersteller gerne gezahlt hätte, gar nicht erst verdienen.

Können Unternehmen nicht die passenden Mitarbeiter finden und rekrutieren, wirkt sich das gleich zweifach auf die deutsche Wirtschaft aus: Zum einen mindert der Mangel an Mitarbeitern sowohl die Produktion als auch den Gewinn eines Unternehmens. Zum anderen können Arbeitnehmer ohne Einkommen weniger Geld ausgeben und somit einen kleineren Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten.

Die Ergebnisse der Studie zeigen die Bedeutung effektiver Recruiting Strategien, sowohl für individuelle Unternehmen als auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland im Gesamten. Denn: Die Mitarbeitersuche wird vor dem Hintergrund starker wirtschaftlicher Entwicklungen und einem sich zuspitzenden Fachkräftemangel zukünftig noch schwieriger.

Unsere Schätzungen ergeben, dass die offene Positionen, die Unternehmen für mindestens einen Monat nicht besetzen können, durchschnittlich fast 2,3 Mrd. Euro potenziellem Wachstums entsprechen, also 1,1 Prozent des monatlichen BIPs der Gesamtwirtschaft – aufs Jahr hochgerechnet sind das über 27 Mrd. Euro. Schlüsselt man die Zahl freier Jobs nach Bundesländern auf, wird deutlich, welche Regionen den größten Gewinn aus einer passenden Besetzung offener Positionen ziehen könnten (siehe folgende Grafik 1).

Grafik 1 – Deutschland: Potentielles monatliches BIP unbesetzter Positionen in Mio. Euro, 12-Monatsdurchschnitt April 2013 bis April 2014.



Quelle: Indeed.com, Statistisches Bundesamt, CEBR-Analyse

Insbesondere in Nordrhein-Westfalen haben nicht besetzte Jobs ein erhebliches wirtschaftliches Potenzial. Positionen, die länger als einen Monat unbesetzt bleiben, entsprechen hier einem potenziellen BIP von 469 Mio. Euro in einem durchschnittlichen Monat.

Hauptverantwortlich dafür ist die Menge unbesetzter Positionen in diesem Bundesland verglichen mit den anderen Regionen - 1 von 5 aller über einen Monat unbesetzt bleibender Stellen befinden sich schätzungsweise in Nordrhein-Westfalen (20%).

Ein ähnliches Bild zeigt sich im Süden der Republik. Die große Menge ausgeschriebener Stellen in Bayern und Baden-Württemberg korrespondiert mit deren wirtschaftlicher Bedeutung: Die im Zeitraum April 2013 bis April 2014 freigebliebenen Jobs entsprachen hier einem BIP von durchschnittlich 357 Mio. bzw. 360 Mio. Euro.

Das wirtschaftliche Potenzial, das mit diesen unbesetzten Arbeitsplätzen verbunden ist, weist auf einen anhaltend starken Arbeitskräftebedarf in Deutschland hin. Grafik 2 unten zeigt, dass die Zahl offener Stellen im zweiten Quartal 2014 mit 481.000 nahezu Rekordhöhe erreichte. Auch die Gesamtbeschäftigung liegt über ihrem Höchststand vor der Rezession im zweiten Quartal 2010 und wächst weiter, während, wie bereits erwähnt, die Arbeitslosenquote kontinuierlich gesunken ist.

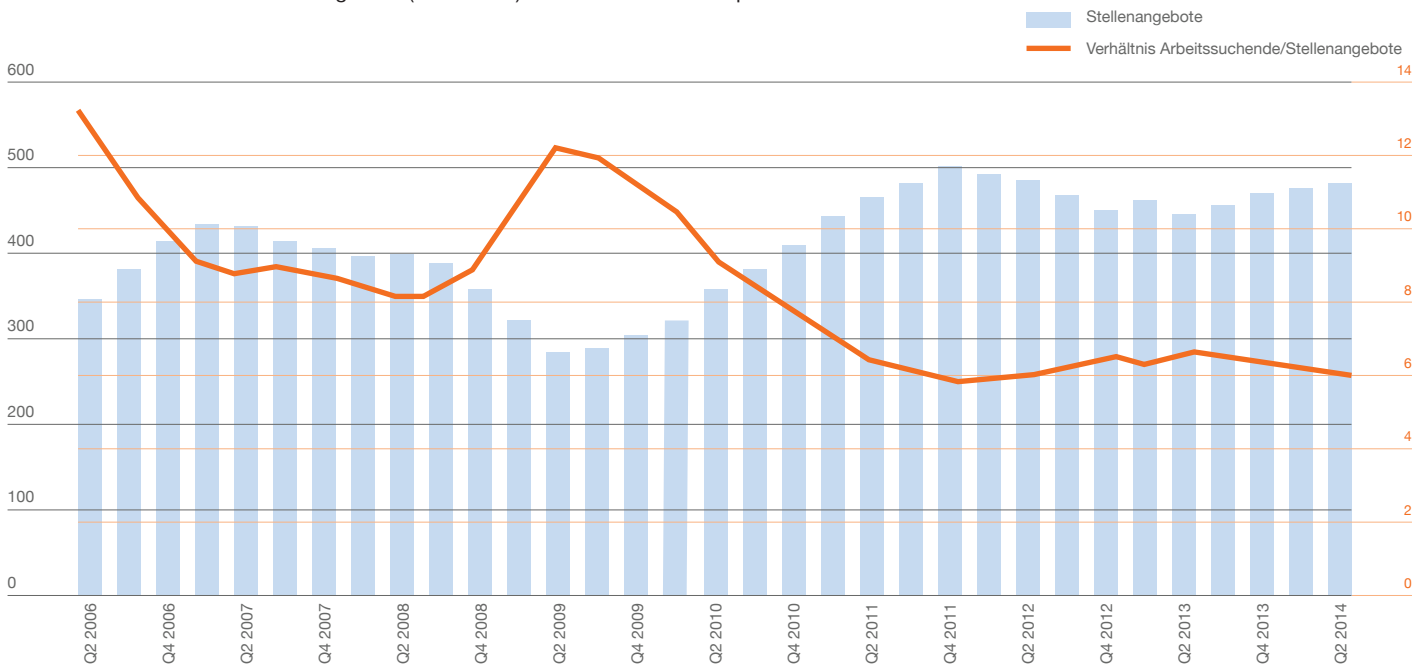
Für Unternehmen ergibt sich hieraus allerdings kein uneingeschränkt positives Bild. Die Zeitspanne bis zur Wiederbesetzung zahlreicher Positionen legt nahe, dass ein starker Wettbewerb um die besten Mitarbeiter die Einstellung passender Kandidaten erheblich erschwert.

Die relative hohe Dichte unbesetzter Jobs in Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg deutet zudem daraufhin, dass die Qualifikationsprofile der Erwerbstätigen nicht optimal zu den von Unternehmensseite geforderten Kenntnissen passen.

Insgesamt sind für diejenigen, die Arbeit suchen, die Chancen, eine Anstellung zu finden, weiterhin hervorragend, wie Grafik 2 unten zeigt. Die Zahl der Arbeitssuchenden für jede offene Position in Deutschland hat sich von einem Höchststand im zweiten Quartal 2009 mit 12,2 auf 6,0 im zweiten Quartal 2014 halbiert.

Die anhaltende Anspannung im Arbeitsmarkt lässt somit auf intensiven Wettbewerb um die besten Köpfe schließen: Für Unternehmen wird es immer schwieriger, die passenden Mitarbeiter zu finden, was dazu führen wird, dass sich die Zeitdauer bis zur Neubesetzung einer offenen Position weiter erhöhen wird.

Grafik 2 – Deutschland: Stellenangebote (in Tausend) und Arbeitssuchende pro freie Stelle



Quelle: Statistisches Bundesamt, Macrobond

Ergebnisse im internationalen Vergleich

Deutschland

482.000	6	3,0 Mrd. US\$
Stellen pro Quartal verfügbar	Arbeitsuchende pro Stelle im zweiten Quartal 2014	potentielles BIP pro Monat

1,1%

des monatlichen BIPs der Gesamtwirtschaft

USA

4,7 Mio	2	13,3 Mrd. US\$
Stellen pro Quartal verfügbar	Arbeitsuchende pro Stelle im zweiten Quartal 2014	potentielles BIP pro Monat

0,9%

des monatlichen BIPs der Gesamtwirtschaft

Großbritannien

662.000	3	2,4 Mrd. US\$
Stellen pro Quartal verfügbar	Arbeitsuchende pro Stelle im zweiten Quartal 2014	potentielles BIP pro Monat

1,3%

des monatlichen BIPs der Gesamtwirtschaft

Australien

147.000	5	0,5 Mrd. US\$
Stellen pro Quartal verfügbar	Arbeitsuchende pro Stelle im zweiten Quartal 2014	potentielles BIP pro Monat

0,5%

des monatlichen BIPs der Gesamtwirtschaft

Haftungsausschluss

Auch wenn alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Genauigkeit der Angaben in diesem Dokument zu gewährleisten, sind weder das Centre for Economics and Business Research Ltd noch die Autoren verantwortlich für Verluste oder Schäden, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen.

Autorenschaft und Bestätigung

Dieser Bericht wurde vom 1992 gegründeten, unabhängigen Wirtschaftsberatungsunternehmen CEBR erstellt. Die hierin geäußerten Meinungen unterliegen alleiniger Verantwortung der Autoren und basieren auf deren eigenen unabhängigen Forschungsergebnissen.

Über Indeed

Indeed wird von mehr Menschen weltweit für die Suche nach ihrem nächsten Job genutzt als jedes andere Jobportal. Kandidaten können im Internet über Desktop-PC oder mobil Millionen von Jobs in mehr als 50 Ländern abrufen. Mehr als 150 Millionen Kandidaten suchen jeden Monat einen neuen Job über Indeed. Mehr Informationen über Indeed finden Sie hier: www.indeed.com.

November 2014